



dingen verkaufen Hoger und Ulrich von Hohenbüchen 1274 Güter und Bernhard von Hagen ist Zeuge dabei (Bege, Burgen zc. S. 115 nach dem Stederburger Diplomatar), und die Hohenbüchen sind auch Patrone der Kirche zu Beddingen (Künzel, ältere Diöcese S. 296).

Dagegen mag des Umstandes, daß die Edlen von Hohenbüchen (nach Harenberg, Hist. Gandersh. Tab. XXXVI.) wie die Grafen von Schwerin einen Baum als Mittelbild des Wappens führen, nur gedacht werden, um die Ansicht auszusprechen, daß daraus Stammesgenossenschaft nicht erhellt, da bei Beiden der redende Namen das redende Bild ins Wappen gebracht haben wird*). Auch legen wir keinen Werth darauf, daß im Siegel der Hohenbüchen (am angezeigten Orte) zwei quergetheilte Schilde, an den Baum angelehnt, erscheinen,

*) Wenn Harenberg in Hist. Gandersh. Tab. XXVII. Fig. 7. auch ein Siegel der Edlen von Homburg mit einem Baum giebt, so irrt er darunter. Was er als Baum zeichnet, ist, wie der Archiv-Secretair Grotefend vor Kurzem aus Helmsiegeln der Homburg von 1312 ermittelt hat, nur die Helmzier der Homburge, ein Pfauenwedel (siehe die Abbildung eines solchen Taf. I. Fig. 6.).